

## Von dem Taback.

Kraut bekommen. Als nun viel darwieder gebraucht worden/ aber doch nichts geholffen/ habe ein Schleyer Docter den Rath gegeben / man solte ihr Nasen Blut eingeben. Als nun solches geschehen/ habe das Kind also bald angefangen/ wie die Nasen zuthun pflegen/ mit den Leuten zu spielen/ zu mauben/ umbher in die Winckel zu kriechen vnd Mäuse zu suchen. Wo kam es her/ das jenes Weib/ dessen Marcellus Donatus gedencket/ ihr einbildete vnd die Gedancken machte / Sie wehre mit dem Könige desselben Orts verlobet/ vnd wann sie zerbrochen Gläser oder andere glänckende Sachen bekam/ dasselbe alles vor Edelgesteine/ die ihr von ihrem Herrn Bräutigam geschickt worden/ hielt vnd in ihre Kästlein fleissig verwahrete? Machte es nicht ihr Melancholisches Geblüte? Wo kompt es her/ das viel der Gedancken haben: Sie haben Gestohlen/ gemordet/ haben Frösche im Leibe/ Sperling in Köpffen/ eine grosse Nase/ kein Geitz in der Rüsten / kein Korn auff dem Bodenz? Das macht ihr Melancholisches Geblüt.

Dannhero wegen dieses des Tabacks/ thun die Priester in Indien/ wann sie in wichtigen Sachen zu Rath gezogen werden/ sich desselben zugebrauchen pflegen/ vnd das jenige / was ihnen nach desselben gebrauch vorkömpt vnd eingebildet wird/ als wann sie es von dem Delphico Oraculo, welches nicht anders ist als der Teuffel/ welchen sie zu fragen pflegen/ zur Antwort bekommen / hinwiederumb zur Antwort geben. Wie auch die Medici desselben Orts/ wann sie/ was einer oder der andere vor eine Kranckheit habe / wie es mit ihr ablauffen werde/ vnd was dafür zugebrauchen / sagen sollen/ solches daher/ wann sie den Taback brauchen/ gewisz zu erfahren vermeinen / vnd darauff den Leuten Bericht geben / welches doch ein Narrisches ja Zauberisches Werck ist. Sintemahl das Rath geben ein Vernünfftiges/ nicht ein Leibliches Werck ist. Was hat aber der Taback vor Vernünfftiz Derowegen kan man auch in einem vnd dem andern Fall keinen Rath von ihm haben. Vnd ist alles das / was vo i den Indianischen Pries